

# **PFARREI ST. MARTIN/ST. JOSEF**

**BAMBERG**

An der Universität 2, 96047 Bamberg  
Tel (09 51) 9 81 21 - 0, Fax (09 51) 9 81 21 - 22

Ausgabe: Dezember 2011 - März 2012

**Pfarrbrief**

# **Pfarrbrief**

## **Die Pfarrei im Übergang**

Was gibt's Neues?

## **Voneinander lernen**

Interview mit Kaplan Joseph Michael

## **Drei Standorte - eine KiTa**

Einrichtung „Don-Bosco-Straße“ im Betrieb

## **„Wir verändern unsere Welt!“**

Pfadfinder beim Bamberger Oberbürgermeister

Internet [www.st-martin-bamberg.de](http://www.st-martin-bamberg.de)

**Dezember -  
2011/12  
März**

## Das geschenkte Kleid

Vorwort von Kaplan Joseph Michael

Liebe Pfarreiangehörige,  
liebe Leserinnen  
und Leser des Pfarrbriefs,

eine ganz besondere Weihnachts-  
erfahrung hatte ich, als ich Pfarrer in  
dem Armenviertel „Talavadi-  
Mission“ in meiner Heimatdiözese  
Ooty in Indien war.

Es gibt bei uns in Indien den Brauch,  
dass Christen an Weihnachten in  
neuen Kleidern zur Christmette  
gehen und den Nachbarn, die  
anderen Religionsgemeinschaften  
angehören, Glück wünschen und  
auch Essen mit ihnen teilen.



Wir sind etwa zehn Prozent  
Katholiken inmitten der hinduistischen Gesellschaft und haben auch ein  
Waisenhaus für die armen Kinder der Pfarrei. Ich habe damals in den  
Stadtpfarreien für unsere Pfarrei Geld gesammelt, um allen armen Kindern zu  
Weihnachten neue Kleider zu schenken. Am Heiligabend feiern wir einen  
Gottesdienst um 23 Uhr und nachher trinkt die Gemeinde zusammen einen  
warmen Tee. An diesem Abend sah ich ein Kind in alten Kleidern und fragte es:  
„Warum hast du die alten Kleider an? Warum trägst du nicht die neuen Kleider?“  
Das Kind antwortete: „Ich habe meiner Freundin, einem armen Hindumädchen,  
mein neues Kleid geschenkt.“. An diesem Heiligabend erschien mir in diesem  
Kind das Christkind.

„Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab,  
damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat.“ (Joh 3, 16). Das Christkind  
ist ein Geschenk Gottes an uns. Wir werden alle beschenkt am Tag seiner Geburt.

Vergessen wir nicht, wenn wir unsere Geschenke einpacken, dass wir etwas  
weitergeben von der Liebe, die wir empfangen haben. Denken wir daran, dass ein  
Lächeln, eine Aufmerksamkeit, eine kurze Zeit für den anderen auch ein großes  
und beglückendes Geschenk sein kann.

Das Pastoralteam von St. Martin und St. Joseph wünscht Ihnen eine schöne  
Adventszeit und frohe und gesegnete Weihnachten.

*Joseph Michael, Kaplan*

---

## **Unsere Pfarrei in der Übergangssituation: Was gibt's Neues?**

Mit großer Freude können wir berichten, dass die nicht einfache Operation, der sich Herr Pfarrer Bolowich Anfang Oktober unterziehen musste, gut gelungen und er selbst wohl-auf ist. Er ist wieder schmerzfrei und hat in der Rehabilitation schon einen Großteil seiner Gehfähigkeit zurückgewonnen. Nun schließen sich für ihn bis zum Jahresende noch einige Wochen außerhalb Bamberg an, die vor allem der weiteren Erholung und der Fortsetzung seiner Physiotherapie gewidmet sind. Danach beginnt die ihm genehmigte Sabbatzeit, eine Zeit des theologischen Auftankens und der geistlichen Orientierung und Vertiefung, die er ebenfalls außerhalb Bamberg verbringen wird.

Wenn es dabei bleibt, dass er unsere Pfarrei zu Ostern 2012 verlassen und anderwärts eine neue Aufgabe übernehmen soll, wird er voraussichtlich in der zweiten Märzhälfte noch einmal kurz nach Bamberg zurückkehren. Dann wird es auch eine offizielle Verabschiedung für ihn geben, bei der alle Pfarr-angehörigen Gelegenheit haben, nochmals mit ihm zusammen-zutreffen und ihm persönlich Lebewohl zu sagen. Ein Termin dafür kann allerdings erst festgesetzt und bekannt gegeben werden, wenn der Erzbischof endgültig über Herrn Pfarrer Bolowichs Versetzung entschieden und für ihn eine Ernennung ausgesprochen hat. Bis dahin bitten wir noch um ein wenig Geduld.

In der Frage der Nachfolge für Herrn Pfarrer Bolowich waren seit Beginn der Sommerferien neue Entwicklungen zu verzeichnen: Bereits im August hatte sich ergeben, dass der vom Erzbischof für unsere Pfarrei schon angefragte auswärtige Pfarrer wider Erwarten doch nicht zur Verfügung steht.

Das erfuhr unser Pfarrgemeinderat zu Beginn seiner Sitzung am 27. September 2011 von Herrn Domkapitular Hans Schieber. Er war auf unseren Wunsch hin zu uns gekommen, um als Vertreter des Erzbischofs mit uns das Gespräch über die Situation und die Bedürfnisse der Pfarrei zu führen, das die Satzung des Erzbistums für die Laienräte vor jedem Pfarrer-wechsel verbindlich vorschreibt.

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderats legten Herrn Domkapitular Schieber dar, was aus ihrer Sicht für die gute



*In der Pfarrgemeinderatssitzung vom 27. September wurden die Wünsche der Pfarrei bezüglich der Pfarrstellenneubesetzung an Domkapitular Schieber weitergegeben. Im Bild (v.l.): PGR-Vorsitzende Prof. Dr. Rotraud Wielandt, Domkapitular Schieber und der zweite PGR-Vorsitzende Jürgen Graser*

Weiterentwicklung der Pfarrei unter veränderter Leitung besonders wichtig ist. Sie nannten unter anderem eine angemessene Einbeziehung der Filialkirche St. Josef, die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit, die Beibehaltung der Firmung mit 16 Jahren und des gerade neu entwickelten Konzepts der Kommunionvorbereitung, die Erhaltung der bisherigen liturgischen Offenheit, der vielfältigen spirituellen Angebote und einer guten Predigtqualität in der Pfarrei und eine vertrauensvolle, von wechselseitiger Wertschätzung getragene Kooperation zwischen dem Pfarrer und den vielen Laien, die sich in der Pfarrgemeinde ehrenamtlich engagieren.

Herr Domkapitular Schieber nahm alles Gesagte sehr verständnisvoll auf, und es kam zu einem konstruktiven Gedankenaustausch. Einige Tage später wurde unsere Pfarrstelle zum 1. Mai 2012 neu ausgeschrieben. Mittlerweile ist die Bewerbungsfrist abgelaufen. Die Entscheidung des Herrn Erzbischofs über die Besetzung der Stelle steht zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts (Mitte November) noch aus.

Wir schätzen uns glücklich, dass einstweilen so viele Menschen alles ihnen Mögliche tun, damit unsere Pfarrgemeinde während der pfarrerlosen Zeit guten Mutes und ohne allzu spürbare Entbehrungen weiterleben kann: Unsere beiden verbliebenen hauptamtlichen Mitglieder des Seelsorgeteams, Herr Kaplan Joseph Michael und Frau Pastoralreferentin Barbara Göb, haben jetzt ungewöhnlich viel Arbeit zu schultern. Herr Apostolischer Protonotar Alois Albrecht hat außer zwei Werktagsgottesdiensten auch noch zahlreiche Sonn- und Feiertagsgottesdienste übernommen. Unsere Pfarrsekretärin Frau Angela Grüner sorgt mit großem persönlichem Einsatz dafür, dass man sich auch unter den gegenwärtigen Umständen im Pfarrhaus nicht verwaist, sondern bestens unterstützt fühlt und dass unsere Homepage weiter aktuell bleibt. Unser Mesner Herr Johann Czerlau vermittelt uns mit seiner Verlässlichkeit und stetigen Freundlichkeit ein Gefühl der Kontinuität. Herr Dipl.-Ing. Ulrich Manz nimmt ehrenamtlich die arbeitsreiche Aufgabe der Vertretung des Vorstands der Kirchenverwaltung wahr.

Ihnen allen danken wir herzlich für Ihr Engagement. Wir danken aber auch allen, die mit Orgelspiel und Chorarbeit, in der Kindertagesstätte und den Kindergärten, in Sachausschüssen und Kreisen durch Gottesdienstteilnahme und Gebet das Leben unserer Pfarrei weiter mittragen. So bleibt die Pfarrei St. Martin / St. Josef auch in der jetzigen Übergangszeit ein guter Ort für diejenigen, die zu ihr gehören, und für unsere Gäste.

Der Pfarrgemeinderat wünscht allen Lesern und Leserinnen des Pfarrbriefs ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, an schönen Erfahrungen reiches Jahr 2012.

*Prof. Dr. Rotraud Wielandt*  
1. Vorsitzende des Pfarrgemeinderats



## **„Ich lerne von der Gemeinde und sie lernt auch von mir.“**

### **Ein Gespräch mit Kaplan Joseph Michael**

**Lieber Kaplan Joseph Michael, wir sitzen hier für dieses Interview an Ihrem freien Montag in Ihrem Büro.**

Ich weiß, eigentlich wollte ich heute wandern gehen, doch nun habe ich ein Trauergespräch vereinbart mit einer Frau, deren Mann letzte Woche starb, nachdem ich ihm noch das Krankensakrament gespendet hatte. Für das Gespräch konnten wir keinen anderen Termin finden. Nun ist in zwei Tagen die Beerdigung, und so bin ich auch an meinem freien Montag im Einsatz.

**Das führt uns schon direkt zu meiner ersten Frage. Seit September haben Sie nun eine Kaplanstelle hier in der Pfarrei inne. Welche Aufgaben beinhaltet diese Stelle?**

Meine Aufgabe ist es zuerst, Gottesdienst zu feiern. Das sind zwei oder drei am Sonntag. Dienstag Abend feiere ich Eucharistie in St. Josef und am Donnerstag und Freitag Morgen hier in St. Martin. Aushilfsweise feiere ich mittwochs in St. Gangolf und samstags in Heilig Grab die Morgenmesse. Zweimal im Monat bin ich dann noch im Löheheim und feiere mit den Bewohnern dort Gottesdienst.

Eine zweite Aufgabe ist das Spenden von Sakramenten. So habe ich z.B. diesen Samstag zwei Kinder getauft. Und auch die Krankensalbung gehört zu meinem Dienst.

Meine dritte Aufgabe ist der Beerdigungsdienst. Innerhalb unseres Seelsorgebereiches teilen sich die beiden Pastoralreferenten und die beiden Priester diesen Dienst.

Ich führe auch Tauf- und Trauergespräche und stehe für Menschen in Not, die dringend das Gespräch mit einem Seelsorger suchen, bereit

Gemeindemitglieder, die ihren 80. oder 90. Geburtstag feiern, besuche ich zu Hause. Diese Besuche sind sehr wertvoll. So habe ich z.B. in der letzten Woche eine 80-jährige besucht und hatte eigentlich nicht viel Zeit eingeplant. Sie hat viel erzählt über ihr Leben; da habe ich mir die Zeit genommen zuzuhören. Viele haben niemanden, der ihnen zuhört.

**Was gibt es nun für Unterschiede zwischen der Arbeit eines Kaplans und der eines Gemeindepfarrers?**

Meine Stelle als Kaplan ist eigentlich eine Ausbildungszeit. So werde ich z.B. von Frau Göb in die Ministrantenarbeit, die Erstkommunion- und die Firmvorbereitung eingearbeitet. Da mache ich mit, schaue zu und lerne.



*Kaplan Joseph Michael kommt aus Indien und vertritt Pfarrer Markus Bolowich während seiner Abwesenheit.*

Ich lerne auch viel über die Verwaltung und die Struktur einer Pfarrei. Ich besuche die Sitzungen des Pfarrgemeinderates, der Kirchenverwaltung und des gemeinsamen Ausschusses. Dazu gehören auch die Dienstbesprechungen im Seelsorgebereich und die wöchentlichen Besprechungen mit dem Team der Hauptamtlichen unserer Pfarrei. Da gibt es immer viel zu planen und zu organisieren.

Die zweijährige Ausbildungszeit als Kaplan soll mich befähigen, dann als Pfarradministrator tätig zu sein.

**Wie werden Sie als ausländischer Priester von der Diözese unterstützt?**

Ich besuche nach wie vor jeden Donnerstag den Studientag für ausländische Priester. Diese Studientage werden von Frau Kurlmann von der Hauptabteilung Pastorales Personal, Abteilung Aus- und Weiterbildung, organisiert. Dort lernen wir sehr viel. Neben der Pastoralbildung gibt es Deutschunterricht mit Grammatik- und Phonetikexperten. Wir lernen auch viel über europäische Geschichte, die deutsche Gesellschaft sowie soziale und politische Themen, wie die Wirtschaftskrise oder die Arbeitslosigkeit.

Letzte Woche hatten wir drei intensive Studientage zum Markusevangelium, das im neuen Lesejahr gelesen wird, und dazu ein Predigtseminar für die Advents- und Weihnachtszeit.





---

## Abendlob & Abendbrot

### Ein besinnliches Angebot für junge Erwachsene

Die Gruppe „Abendlob & Abendbrot“ ist ein offener Kreis von jungen Erwachsenen zwischen Mitte 20 und Mitte 40. Wie schon der Titel verrät, besteht der Abend aus zwei Elementen.

Dem Abend-Lob, in welchem der besinnliche und spirituelle Akzent zum Ausdruck kommt und der von vier Elementen lebt: Ankomm-Einheit, Gesang (neue geistliche Lieder sowie gregorianischer Psalmengesang), Gebet und Bibelimpuls.

Der zweite Teil des Abends, das Abend-Brot, steht als Sinnbild für den persönlichen Austausch und das Erlebnis der Gemeinschaft. Und so soll im Abendbrot nicht nur unser Leib, sondern auch unsere Seele satt werden können.

**Ort:** Begegnungsräume der Pfarrei St. Martin,  
Zugang über den Innenhof.

**Termine:** Immer am zweiten Donnerstag im Monat  
um 19:30 Uhr  
12. Januar, 9. Februar, 8. März, 10. Mai  
(im April kein Abendlob wegen der Osterferien)

## Dank allen Caritasspendern und -sammlern

In unserer Pfarrei St. Martin / St. Josef (Hain) hat die Herbst-Caritas-Sammlung 2011 das erfreuliche Ergebnis von

**7.967,14 EUR**

erbracht.

Für die große Spendenbereitschaft sei allen von ganzem Herzen Dank gesagt. Etwa 60 Helferinnen und Helfer waren im Einsatz, die mit der Sammliste von Tür zu Tür gingen oder den Spendenaufruf per Brief verteilten. Diesen Frauen und Männern sei für ihren persönlichen Einsatz sehr herzlich gedankt.



## Neue Räume für Kinder und Jugendliche

### Das neue Jugendheim K 26 füllt sich mit Leben

Was lange währte, ist im vergangenen Herbst so richtig gut geworden: Nach einer über einjährigen Umbauphase verwandelte sich der alte Kindergarten St. Martin in unser neues Kinder- und Jugendhaus. Das Gebäude in der Kleberstraße 26, das zuletzt als Wohnhaus genutzt worden war, wurde mit Erlösen aus dem Verkauf des in die Jahre gekommenen Vinzenzheims generalsaniert.

Das gesamte Erdgeschoss des historischen Gebäudes steht nun für die Jugendarbeit der Pfarrei zur Verfügung. Ein großer, heller Saal, eine Küche und ein kleiner Nebenraum bieten viel Platz für Gruppenstunden, Filmabende, Versammlungen und Feiern.

Am Erntedanksonntag, dem 2. Oktober, wurde das „neue“ Haus durch Pfarrer Markus Bolowich und OB Andreas Starke feierlich eröffnet. Besonders die Jugendlichen selbst hatten diesem Tag entgegengefeiert. In Eigenregie hatten unsere Mini-Leiterinnen mit Hilfe ihrer Eltern Möbel und Einrichtung besorgt, geschleppt und zusammengebaut.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Entstanden ist ein gemütlicher Raum ohne Schnörkel, aber in fröhlichen Farben. Wichtigstes Gestaltungselement sind Sofas in leuchtenden Grün- und Rottönen, die sich nach Bedarf verschieben lassen und so eine flexible Raumnutzung ermöglichen.

Größten Wert legen die Jugendlichen auf Nachhaltigkeit. Damit die schönen neuen Räumlichkeiten im „K 26“, wie sie ihr Jugendheim liebevoll nennen, möglichst lange sauber und freundlich bleiben, entwarfen sie gleich eine Hausordnung, stellten Regale für Hausschuhe auf und setzten einen Termin für die erste gemeinsame Generalreinigung an.

Seine erste größere Feuerprobe bestand das Haus denn auch in den Herbstferien, als alle Ministrantinnen und Ministranten der Pfarrei zu einer Kostümparty eingeladen waren. Spiele, Schminke, Luftballons, Pizzabrötchen, Girlanden und viele Kinder – zum ersten Mal seit langer Zeit war das Haus wieder einmal so richtig mit Lärm und Leben gefüllt.

So soll es auch in Zukunft wieder sein. Neben den wöchentlichen Gruppenstunden der Minis wird es einmal pro Monat einen Kinoabend geben, Adventsfeier und Oster-Bastelaktionen, Besinnliches und Fröhliches werden sich abwechseln. Kinder und Jugendliche sollen im K 26 einen Ort haben, an dem sie miteinander leben und feiern, suchen und fragen, lernen und gestalten dürfen.

*Barbara Göb, Pastoralreferentin*



*Ein Buch mit guten Ideen für Gruppenstunden überreicht Juliana Sitzman als Vertreterin des Erzbischöflichen Jugendamtes. Juliana Sitzmann, die sich selbst viele Jahre in der Ministrantenarbeit der Pfarrei engagierte, wünschte in ihrer neuen Funktion als BDKJ-Vorsitzende den Jugendlichen viel Freude im neuen Haus.*



*Sichtlich wohl fühlen sich die Kinder und Jugendlichen in ihrem neuen und in fröhlichen Farben gestalteten Jugendraum.*

---

## „Die Laune hat es uns nicht verhagelt“

### Trotz widrigen Wetters ein gelungenes Gemeindefest in St. Josef (Hain)

Verregnet war es heuer, das Gemeindefest am 18. September in St. Josef (Hain). Auch wenn man hoffte, dass der Regen nach dem Gottesdienst aufhören würde und am Nachmittag vielleicht doch noch die Sonne hervorkommen würde - wer im Trocknen sitzen und nicht durchfrieren wollte, hatte mit dem Gemeindefest vorliebzunehmen. Nur die Mundschenke und Kaltmamsells mussten es in der Kälte aushalten, die Bratwurstbrater waren mit ihrem Wärme verbreitenden Geschäft an diesem Tag eindeutig im Vorteil.



Hatte man Essen und Getränke erst einmal möglichst unverwässert in den Gemeindefest gebracht, schmeckte es denen, die ob des schlechten Wetters nicht gleich davongeeilt waren, an den liebe- und phantasievoll geschmückten Tischen bei lebhaften Gesprächen vorzüglich.

Die Pfadfinder hatten wieder ein reichhaltiges Sortiment von Losgewinnen zusammengebracht, so dass die Frage, was man wohl gewonnen hatte, auch für die Erwachsenen spannend blieb.

Am Nachmittag mundeten Kaffee und Kuchen, wobei man am reich bestückten Büffet der selbstgebackenen Köstlichkeiten wie jedes Jahr die Qual der Wahl hatte.

Auch die Kindergartenkinder erfreuten, nachdem Stühle und Tische gerückt und Platz geschaffen war, alle Anwesenden wieder mit einer Darbietung. So war das Gemeindefest trotz widrigen Wetters ein gelungenes Fest .

Die nicht verzehrten Würste und Schnitzel kamen „Mt 25 - Menschen in Not“ zugute, die sich für diese Spende herzlich bedanken.



*Dreißig Jahre schon sorgt Hans-Dieter Pfeuffer bei den Festen der Pfarrei dafür, dass der Durst von Groß und Klein gestillt wird. Unzählige Seidla Bier - nur für die Großen - hat er ausgeschenkt, ist dafür unzählige Male zur Brauerei gefahren. Mit großem Engagement und absolut zuverlässig hat er auch für die Organisation gesorgt und war stets zur Stelle, wenn man ihn gebraucht hat. Der Sachausschuss „Feste und Feiern“ möchte Hans-Dieter Pfeuffer deshalb an dieser Stelle seinen herzlichen Dank aussprechen und ihm ein Vergelt's Gott für seinen bemerkenswerten Einsatz sagen.*

---

## Aktivendank

Am 22. Oktober fand der diesjährige Aktivendank der Pfarrei St. Josef und St. Martin statt. Über 160 Einladungen hatte Frau Grüner an die Ehrenamtlichen ausgesprochen, teilte Pastoralreferentin Barbara Göb den Anwesenden bei ihren Begrüßungsworten mit.

Rege war die Beteiligung der Ehrenamtlichen, die an einer historischen Führung durch den Hain und dem anschließenden Kaffeetrinken in der Brudermühle teilnahmen. Die Landschaftsarchitektin Marion Dubler führte zusammen mit ihrer Kollegin Julia Merz die Gruppe bei strahlendem Sonnenschein durch den Hain und berichtete von spektakulären Feuerwerken und Bootsfahrten auf der Regnitz, vom Genuss gesunder Milch und vom gut besuchten Haincafé. So mancher Zuhörer konnte sich noch daran erinnern.

Es war ein schöner Spaziergang für alle, und in der Brudermühle konnten sich die Aktiven der Pfarrei bei Kaffee und Kuchen stärken und sich austauschen.



*In den Hain in Bamberg führte der diesjährige Aktivendank.*

## Wir tanzen - tanz doch mit!

### Tanzabende im Gemeindehaus



*Das gemeinsame Tanzen im Gemeindehaus hält fit und macht Freude.*

Im Namen der Pfarrgemeinde St. Martin / St. Josef, Hain, lädt Elisabeth Ullrich an sechs Abenden ins Gemeindehaus St. Josef (Hain) zum Tanz ein unter dem Motto: „Mach mit, bleib fit“.

Dabei wird der Körper trainiert und der Geist verbessert. Nach vorgegebenen Schrittfolgen lernen die TeilnehmerInnen Mixer, Square, Walzer und andere Formationen, solo oder gemeinsam im Kreis.

#### **Termine**

5. Dez. 2011 / 23. Jan. / 13. Feb. / 12. März / 23. April / 21. Mai  
2012 von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Im zweiten Teil des Tanzabends kommen die TeilnehmerInnen mit schwungvoller volkstümlicher oder meditativer Musik in Bewegung und bringen so Körper und Seele in Einklang.

5. Dez. 2011 / 23. Jan. / 13. Feb. / 12. März / 23. April / 21. Mai  
2012 von 19.45 Uhr bis 20.45 Uhr

Sie können gerne nur zum ersten oder zweiten Teil des offenen Abends kommen. Eine regelmäßige Teilnahme und Anmeldung sind wünschenswert.

#### **Auskunft und Anmeldung**

Frau Ullrich ist Tanzleiterin mit über 25-jähriger Tanzerfahrung in verschiedenen Gruppen.

0951 / 96 82 455 oder Elisabeth.Ullrich@web.de.

---

## Gottesdienste in unserer Pfarrei

Informationen zu unseren Gottesdiensten entnehmen Sie bitte dem Aktuell, das in den Kirchen aufliegt, oder unserer Homepage: [www.st-martin-bamberg.de](http://www.st-martin-bamberg.de).

### Wöchentliche Gottesdienste

#### Sonntag

St. Martin	8.00 Uhr
St. Josef (Hain)	9.30 Uhr
St. Martin	11.00 Uhr Pfarrgottesdienst
St. Martin	19.00 Uhr (mit Kelchkommunion)

#### Montag

St. Martin	9.00 Uhr
------------	----------

#### Dienstag

St. Martin	9.00 Uhr
St. Josef (Hain)	19.00 Uhr (mit Kelchkommunion)

#### Mittwoch

St. Martin	9.00 Uhr
	12.15 Uhr Ökumenisches Mittagsgebet

#### Donnerstag

St. Martin	9.00 Uhr
------------	----------

#### Freitag

St. Josef (Hain)	8.00 Uhr
St. Martin	9.00 Uhr (anschließend stille Anbetung bis 15.00 Uhr)

#### Samstag

St. Martin	12.00 Uhr Mittagsgebet
------------	------------------------

### Gottesdienste im Advent

#### „Rorate“ - jeden Dienstag im Advent

St. Josef (Hain)      19.00 Uhr -  
Eucharistiefeier im Kerzenlicht

#### Freitag, 16. Dezember

Gaustadt, St. Josef      18.30 Uhr -  
Adventlicher Bußgottesdienst  
für den Seelsorgebereich

### Zeit zur Aussprache und zur Beichte / zum Beichtgespräch

#### St. Martin, Samstag um 15.30 Uhr

3.12.2011      Dr. Hans-Joachim Ignatzi  
10.12.2011      Dr. Markus Kohnmann

### Weitere Eucharistiefeiern in unserem Seelsorgebereich am Sonntag

#### Gaustadt, Pfarrkirche St. Josef

**Samstag**      18.30 Uhr  
**Sonntag**      9.30 Uhr

#### Congregatio Jesu, Institutskirche, Holzmarkt 2

**Sonntag**      7.30 Uhr und 10.15 Uhr

---

## Gottesdienste in den Alten- und Pflegeheimen

### Altenpflegezentrum St. Otto, Ottostr. 10

**Sonntag** 9.30 Uhr Eucharistiefeier  
**Dienstag bis Freitag** 9.15 Uhr Eucharistiefeier

### Wilhelm-Löhe-Heim, Heinrichsdamm 44

14tg. dienstags um 10.00 Uhr

#### Wechsel von Eucharistiefeier und Wort-Gottes-Feier

03.01., 17.01., 31.01., 14.02., 28.02., 13.03., 27.03., 10.04., 24.04., 08.05., 22.05.

### Franz-Ludwig-Seniorenwohncentrum, Franz-Ludwig-Straße

#### Eucharistiefeier einmal im Monat, mittwochs um 15.30 Uhr

11.01., 08.02., 07.03., 04.04., 09.05.

#### Wort-Gottes-Feier einmal im Monat, donnerstags um 15.30 Uhr

23.02., 22.03., 19.04., 24.05.

### Seniorenwohncentrum Nonnenbrücke

Mittwoch, 15.30 Uhr

11.01., 25.01., 08.02., 22.02., 07.03., 04.04., 18.04., 02.05., 16.05.

## Gottesdienste im Weihnachtsfestkreis

### Samstag, 24.12., Heiliger Abend

14.30 Uhr, St. Josef (Hain) Krippenfeier für Kleinkinder  
16.00 Uhr, St. Martin Krippenfeier für Grundschulkinder  
17.30 Uhr, St. Josef (Hain) Eucharistiefeier am Heiligen Abend

### Samstag, 24.12., Weihnachten - In der Heiligen Nacht

23.00 Uhr, St. Martin Feier der Geburt unseres Herrn - Christmette

### Sonntag, 25.12., Weihnachten

11.00 Uhr, St. Martin Festgottesdienst für die ganze Gemeinde

**Montag, 26.12. Fest des Hl. Stephanus -  
Erster Märtyrer der Kirche**

8.00 Uhr, St. Martin	Eucharistiefeier
9.30 Uhr, St. Josef (Hain)	Eucharistiefeier
11.00 Uhr, St. Martin	Eucharistiefeier
19.00 Uhr, St. Martin	Eucharistiefeier

**Samstag, 31.12., Silvester / Altjahrsabend**

*Wir beschließen das Jahr mit einfachen Gesängen, Dank, Bitte und Stille*

16.30 Uhr, St. Josef (Hain)	Abendlob, anschl. Einzelsegnung
16.30 Uhr, St. Martin	Abendlob, anschl. Einzelsegnung
22.00 Uhr, St. Martin	„An der Schwelle“ - Eine liturgische Nacht
Bis 24.00 Uhr	Einladung zur Anbetung, Segnung und zur Aussprache

**Sonntag, 01.01., Neujahr**

*Keine Eucharistiefeier in St. Martin um 8.00 Uhr!*

9.30 Uhr, St. Josef (Hain)	Eucharistiefeier, anschl. Einzelsegnung
11.00 Uhr, St. Martin	Eucharistiefeier, anschl. Einzelsegnung
19.00 Uhr, St. Martin	Eucharistiefeier, anschl. Einzelsegnung

**Freitag, 06.01., Hochfest der Erscheinung des Herrn**

*Keine Eucharistiefeier in St. Martin um 19.00 Uhr!*

8.00 Uhr, St. Martin	Eucharistiefeier
9.30 Uhr, St. Josef (Hain)	Eucharistiefeier mit den Sternsängern
11.00 Uhr, St. Martin	Eucharistiefeier mit den Sternsängern

---

## **Kinderkirche St. Martin / St. Josef (Hain)**

### **Miteinandergottesdienst für Familien mit Miteinanderchor und Kinderkatechese**

St. Martin 11.00 Uhr, am 04.12., 06.01., 04.03., 01.04.

### **Kleinkindergottesdienst (für Kinder bis 6 Jahre)**

St. Josef (Hain) 11.00 Uhr, am 15.01., 19.02., 18.03., 09.04.

### **Kinderwortgottesdienst für Grundschüler**

St. Martin 11 00 Uhr, Beginn in der Kirche am 11.12., 12.02., 11.03.

## **Gebetsgruppen in unserer Pfarrei - Interessierte sind herzlich willkommen**

### **Atempause—meditativer Abendgottesdienst**

Stille - Gebet - Lieder. Ein Angebot der Diözesanstelle „Berufe der Kirche“ in St. Josef (Hain), jeweils mittwochs um 19.30 Uhr  
Die nächsten Termine: 21.12., 18.01., 15.02., 21.03., 18.04.  
Info: [www.berufe-der-kirche-bamberg.de](http://www.berufe-der-kirche-bamberg.de)

### **Abendlob - Abendbrot**

Offener Kreis für Erwachsene zwischen 20 und Mitte 40.  
Ort: Begegnungsräume St. Martin um 19.30 Uhr  
Die nächsten Termine: 12.01., 09.02., 08.03., 10.05.  
Info: [www.st.martin-bamberg.de](http://www.st.martin-bamberg.de) / [tobias.martin@gmx.de](mailto:tobias.martin@gmx.de)

### **Kontemplatives Jesus-Gebet**

Jeden Donnerstag, 20.00 - 21.00 Uhr  
im Meditationsraum St. Martin  
Leitung: Kathrin Oeder  
Info: [www.st.martin-bamberg.de](http://www.st.martin-bamberg.de) oder [kathrinoeder@aol.com](mailto:kathrinoeder@aol.com)

## Weltmissionssonntag am 23. Oktober

### Abbé Bernard Ndour aus dem Senegal zu Besuch in St. Martin und St. Josef (Hain)

Die Abschlussfeiern zum bundesweiten Monat der Weltmission fanden in diesem Jahr im Erzbistum Bamberg statt. Auf Grund der langjährigen Partnerschaft zwischen der senegalesischen Diözese Thiés und der Erzdiözese Bamberg waren zahlreiche Gäste aus dem Senegal nach Bamberg gereist.

Aber nicht nur im Hohen Dom, sondern auch in unserer Gemeinde war der Senegal live zu erleben. Auf Einladung des Sachausschusses „Eine Welt“ hat Abbé Bernard Ndour die Gottesdienste am Weltmissionssonntag mit uns gefeiert und uns seine Heimat, den Senegal, nähergebracht.

Der Senegal ist das westlichste Land Afrikas. Das Land ist etwas mehr als halb so groß wie Deutschland. Die Bevölkerungsdichte beträgt aber nur etwas mehr als ein Viertel. Der Senegal bietet eine bunte Kultur, in der Musik und Tanz fest zum Leben gehören und die Gemeinschaft eine große Rolle spielt.

Abbé Bernard leitet und koordiniert alle Katechisten des Senegals. Katechisten sind Laienchristen, die in ihrem Dorf oder ihrem Stadtteil die Verantwortung für die Seelsorge tragen, Kinder unterrichten und Gottesdienste feiern. Sie helfen mit, dass die Kirche im Senegal lebendig bleibt, auch wenn nicht immer ein Priester vor Ort sein kann.

Im Senegal sind 94% der Bevölkerung muslimischen Glaubens. Lediglich 5% sind Christen: Nichtsdestotrotz hat der Katholizismus im Senegal einen ausgezeichneten Ruf. Katholische Schulen und Universitäten gelten als Ausbildungsplätze der Elite.

Das Leben zwischen den Religionen funktioniert im Senegal in vorbildlicher Weise. Und so geht allmorgendlich der Ruf des Muezzins in das Geläut der Kirchenglocken über.

Vielleicht ist es genau das, was wir in Westeuropa von dem kleinen Land lernen können: Nicht die Gegensätze zu suchen, sondern den anderen in seiner Andersartigkeit zu erkennen, zu akzeptieren und zu schätzen. Wir sagen Abbé Bernard ganz herzlichen Dank für seinen Besuch.

*Norbert Driller, Sachausschuss „Eine Welt“*

---

## Neue Ministrantinnen und Ministranten in St. Martin / St. Josef (Hain)

Wir heißen die neuen Ministranten herzlich willkommen, die am Gemeindefest in St. Josef (Hain) und am Erntedankfest in St. Martin aufgenommen wurden.

Unseren Ministrantenleiterinnen Tilly Sünkel, Luisa Becker, Lea Eckert und Josefine Schröder danken wir für die Ausbildung der neuen Ministranten.



*In St. Martin beginnen ihren Dienst als Ministranten:*

*Klara Bretschneider, Lena Kunze, Martha Kriest, Francesca Heilmann, Paula Rölling, Emily Graser, Sabrina Gulden, Fabian Schäflein, Mika Sgonina.*



*In St. Josef (Hain) beginnen ihren Ministrantendienst:*

*Francesco Sieben, Anne Diller, Emma Schönstein, Filip Reichel, Katharina Schneider, Paul Kaiser, Noah Köhler, Lilly Schmittschmitt.*

## **Drei Standorte – eine KiTa**

### **Kindertagesstätte in der Don-Bosco-Straße ist in Betrieb**

Seit September ist sie nun in Betrieb, die neugebaute Kindertagesstätte in der Don-Bosco-Straße. Mit drei Krippen- und einer Kindergartengruppe ist sie damit eine der drei Standorte der KiTa St. Martin. Sie bietet 161 Kindern von 0 bis 6 Jahren Raum, sich sicher und selbstbewusst bewegen zu können, vielerlei Erfahrungen zu machen und immer wieder Neues hinzulernen zu können.

#### **Frau Först, wie geht es Ihnen nun, wo alle Bauarbeiten beendet und nach Jahren der baulichen Veränderungen der Normalbetrieb in der KiTa St. Martin läuft?**

Es geht mir sehr gut damit. Seit ich hier angestellt bin, haben sich Baustellen aufgetan. Die Außenanlage in der Kleberstraße wurde neu gestaltet, die Übergangslösung in der Mußstraße musste organisiert und der Neubau hier in der Don-Bosco-Straße geplant und umgesetzt werden. Während dieser Zeit wurden auch neue Gruppen eröffnet, die Einrichtung ist beständig gewachsen.

Mit der Fertigstellung der Don-Bosco-Straße ist nun ein ganz großes Projekt abgeschlossen. Ich bin sehr stolz, dass mein Team und ich das alles geschafft haben.

#### **Sind Sie denn zufrieden mit dem, was hier entstanden ist? Wurden Ihre und die Ideen Ihres Teams umgesetzt?**

Ja, viele unsere Vorschläge konnten umgesetzt werden und fangen nun an, sich in der Praxis zu bewähren.

Sehr gelungen finden wir die verschiedenen Spielebenen in den einzelnen Gruppenräumen, die optimal an die Bedürfnisse der Kinder angepasst sind. Sie bieten Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeit in einem und werden von den Kindern rege genutzt.

Toll ist auch der auf Kinderhöhe eingebaute Küchenblock mit Induktionsherd. Hier haben unsere Kindergartenkinder in kleinen Gruppen schon anhand von uns gemalter Rezepte selber gesundes Essen gekocht und – zum Erstaunen mancher Eltern – wird das dann auch gerne gegessen.



*Nicole Först ist als Gesamtleiterin der Kindertagesstätte St. Martin für drei Standorte und für 23 pädagogische Mitarbeiterinnen verantwortlich.*

Ein großzügig gestalteter Garderobenbereich lag mir ebenfalls besonders am Herzen, weil ich weiß, was es bedeutet, 25 Kinder in einem schmalen Gang anzuziehen. Hier haben sich der breite, helle Flur und die nach unseren Vorgaben geschreinerten Möbel schon bewährt.

Ihrem Bewegungsdrang können die Kinder außerdem drinnen in unserer Turnhalle nachkommen. Dort wird auf dem Trampolin gehüpft und an den Kletterwänden geturnt.

Und wir Erwachsene können den großen Raum gut für Elternabende und Teambesprechungen nutzen.

Richtig austoben können sich die Kinder aber auch im Garten hinter dem Gebäude. Die Vogelnechtschaukel und der Wasser-Matsch-Bereich sind hier besonders beliebt, und wir Erzieherinnen freuen uns über den großzügigen überdachten Außenbereich, der uns erlaubt, auch bei schlechtem Wetter draußen zu sein.

**Die KiTa hier in der Don-Bosco-Straße ist in einem Gebäude mit vielen Wohnungen angesiedelt. Wie gestalten sich denn die Kontakte zu den Mitbewohnern?**

Die Kontakte verlaufen durchweg positiv. Viele der neuen Mitbewohner sind neugierig, wie es in der Kita aussieht. Manche waren schon auf der Baustelle und haben sich umgeschaut, viele kamen zum Tag der offenen Tür im September.

Eine Mitbewohnerin war so begeistert, dass sie uns angeboten hat, ehrenamtlich vorzulesen. So ein gutes Miteinander freut uns natürlich.

**Die KiTa St. Martin besteht nun aus drei Krippengruppen und fünf Kindergartengruppen, verteilt auf drei Standorte. Wie ist das für Sie als Leitung zu bewältigen?**

Seit diesem Herbst obliegt mir die Gesamtleitung der Einrichtung. Und meine Stelle beinhaltet nun zu 75 % Leitungsaufgaben. Das hat aber auch den Abschied von der pädagogischen Arbeit in der „Bienengruppe“ bedeutet, was mir schon schwergefallen ist. Ganz toll war allerdings das Abschiedsgeschenk von den Eltern der „Bienenkinder“, nämlich ein richtiges Rennrad. Auf dem bin ich nun täglich zwischen unseren drei Standorten unterwegs.



*Blick in den Turnraum*



## Wir verändern unsere Welt!

### Jungpfadfinder aus St. Josef Bamberg zu Besuch bei Oberbürgermeister Andreas Starke

Zum 50-jährigen Bestehen der Jungpfadfinderstufe der DPSG (11-13 Jährige) wird bundesweit die Stufenaktion „Deine Räume - Deine Träume - veränder' Deine Welt“ gefeiert.



*Tobias Mai und Paul Sommer stehen vor ihrem selbstgestalteten Plakat. Die farbigen Aufkleber dienen dazu, Einrichtungen der Stadt aus der Sicht der Kinder zu bewerten.*

*Die Hainbadestelle wurde mit „super“ bewertet, der fehlende Radweg in der Luitpoldstraße und der fehlende Zaun am Hainspielplatz (Baierleinswiese) dagegen bemängelt.*

Die zweiteilige Aktion stellt unter „Deine Räume“ die Aufgabe, sich der eigenen Meinung und Wünsche bewusst zu werden: Wer bin ich? Wer sind wir als Gruppe und was finden wir gut an uns? Im zweiten Schritt verändern die Kinder ihre Lebenswelt, indem sie erkunden, was ihnen wichtig ist, um sich in ihrem Stadtteil wohl zu fühlen.

### Jungpfadfinder zeigen auf, was ihnen gefällt - und was nicht

Die Jungpfadfinder aus dem Stamm St. Josef Bamberg haben sich in Bamberg umgesehen und bewertet, was ihnen gut gefällt und wo sie noch Verbesserungsbedarf sehen. Damit die Wünsche der Kinder an der richtigen Stelle Gehör finden, hat das Leitungsteam eigens einen Termin bei Oberbürgermeister Andreas Starke vereinbart.

### Zu Gast im Bamberger Rathaus

Am 4. Oktober war es dann soweit: OB Andreas Starke hatte viel Zeit eingeplant, um sich die Anliegen der Kinder anzuhören.

Der fehlende Radweg Richtung Bahnhof war bereits Diskussionsgegenstand in Stadtratssitzungen und die unterschiedlichen Lösungsansätze wurden rege mit den Kindern besprochen. Am Bolzplatz auf dem Hainspielplatz vermissen die Jungpfadfinder einen Zaun, der verhindert, dass die Bälle im Hollergraben landen; schon manch schöner Ball sei einfach davongeschwommen. Oberbürgermeister Starke regte ein Treffen der Jungpfadfindergruppe mit einem der Spielplatzverantwortlichen des städtischen Gartenbauamts an.

### **Ortsbegehung auf dem Hainspielplatz**

Im November haben sich nun die Jungpfadfinder mit Herrn Frank vom städtischen Gartenbauamt getroffen. Dieser erzählte den Kindern bei einer Ortsbegehung einiges über seine Arbeit, Sicherheitsbestimmungen auf Spielplätzen, Spielgeräte und das Jonglieren mit finanziellen Mitteln, welches nötig ist, um die Bamberger Spielplätze möglichst gut zu erhalten.

Die Kinder zeigten sich neugierig und stellten viele Fragen zu den Bamberger Spielplätzen. Dem Wunsch, den Hollergraben mit einem Zaun vom Hainspielplatz zu trennen, kann leider in diesem Jahr nicht entsprochen werden, ist aber im Laufe der nächsten Jahre geplant.

Dank der Termine im Rathaus und auf der Baierleinswiese fühlten sich die Kinder mit ihren Anliegen ernst genommen und freuen sich auf mögliche Verbesserungen.

*Eva Daferner und Christina Dehler*

## **Die Sternsinger kommen**

**Unter dem Motto „Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“ klingeln vom 4. bis 6. Januar wieder die Sternsinger an Ihrer Tür.**

Beispielland der diesjährigen Aktion ist Nicaragua, ein Land, in dem viele Kinder in Armut leben und von Kinderrechten wie Schulbesuch, Schutz vor Gewalt oder Kindermitbestimmung nur träumen können.

Das Kindermissionswerk unterstützt dort Hilfsprojekte wie z. B. das Tageszentrum für Straßenkinder „Jesús Amigo“ in Granada oder das Jugendzentrum „Club Infantil“ in Jinotega. Dort werden Kinder zur Selbständigkeit erzogen; Kinder und Jugendliche, die arbeiten müssen, erhalten Förderunterricht, Mädchen bekommen Selbstverteidigungskurse angeboten, und gemeinsam gestalten die Kinder ein eigenes Radioprogramm.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie diese und weitere wertvolle Arbeit.

**Die Sternsinger von St. Martin sind unterwegs am:**

- **4. Januar 2012:**  
im inneren Stadtzentrum
- **5. Januar 2012:**  
in den zentrumsnahen Wohngebieten
- **6. Januar 2012:**  
in der Mayerschen Gärtnerei



**Die Sternsinger von St. Josef (Hain) sind unterwegs am:**

- am **4. und 5. Januar** von 10 bis 17 Uhr  
im Haingebiet

**Pfarrgottesdienste mit den Sternsängern am Dreikönigstag, 6. Januar:**

- St. Josef (Hain): 9.30 Uhr
- St. Martin: 11.00 Uhr

Wir danken allen Sternsängern/-innen und besonders auch den Begleitern/-innen für ihren engagierten Dienst!

---

## **Kreislauf des Lebens**

### **Trauungen**

Gottes Segen begleite die Paare, die sich das Sakrament der Ehe gestiftet haben:

KRÖNER Harald und Kristin, geb. Lodes  
RICHTER Henry und Katrin, geb. Macht  
PFITZNER Frederick und Carolin, geb. Distler  
WITTKO Lars und Simone, geb. Weigel  
WEISMANTEL Matthias und Julia, geb. Pechmann  
Von KEMPIS Winfried und Stephanie, geb. Adeneuer  
STUBENRAUCH Patrick und Katharina, geb. Kropf  
HENNIG Dirk und Julia, geb. Hoffmann

### **Getauft wurden**

Gottes Segen wünschen wir unseren Neugetauften, die in die Kirche aufgenommen wurden:

KLIX Mathilda  
KASCHEL Paul  
BERNHARDT Lotta  
DRILLER Nele  
KIRCHSCHLAGER Max  
BUTA Hayu  
ZENK Lennox  
WYSTRACH Lina  
BRUST Bastian  
BÖTSCH Mathea  
UNTERBURGER Lorenz  
SIAUW David  
MAUDER Lioba  
SCHOMBERG Maximilian

**Verstorben sind**

Gottes Frieden wünschen wir unseren Verstorbenen, die aus unserer Pfarrgemeinde heimgegangen sind. Allen Trauernden erbitten wir Gottes Trost:

HAMBUCH Johann  
MÜNCH Wilhelm  
RINSDORF Eva  
STENGLEIN Andreas  
PRZYBILLA Hedwig  
FÖRSTER Elisabeth  
STADTER Robert  
BAIER Franziska  
KRUSE Katharina  
SCHLEID Margareta, Sr. M. Maria Margareta CJ  
HERMANSKI Berta  
KRAMPERT Brigitta  
KNOLL Ernst  
SCHOLZ Lothar  
PITTERMANN Wilhelm  
SCHNEEWEISS Maria Anna  
HAGEL Anna  
MODSCHIEDLER Margarete, Sr. M. Justa CJ  
HEGLER Hedwig  
SCUDERI-LONGO Concetta  
HOFMANN Helga  
DUSOLD Paul  
DÖRFLER Margareta  
HEYMANN Werner  
HAAS Barbara  
MÄNNLEIN Maria  
GROND, Käthe



## **Kath. Pfarramt St. Martin / St. Josef**

An der Universität 2

Tel: 98121-0, Fax: 98121-22

E-Mail [st-martin.bamberg@erzbistum-bamberg.de](mailto:st-martin.bamberg@erzbistum-bamberg.de)

<http://www.st-martin-bamberg.de>

### **Öffnungszeiten:**

Mo - Fr 10 - 12 Uhr

Do 15 - 18 Uhr

Unsere Pfarrei bildet mit der Pfarrei St. Josef, Gaustadt, den Seelsorgebereich 3 in Bamberg: St. Martin - St. Josef

### **Pastoralteam des Seelsorgebereichs:**

**Leitender Pfarrer:** Matthias Wünsche,  
Pfarrer von Gaustadt, St. Josef

Markus Bolowich, Pfarrer von St. Martin / St. Josef (Hain)

Joseph Michael, Kaplan von St. Martin / S. Josef (Hain)

Barbara Göb, Pastoralreferentin, St. Martin / St. Josef (Hain)

Gregor Froschmayr, Pastoralreferent, Gaustadt, St. Josef

Pfarrsekretärinnen: Angela Grüner, Renate Kruse

Kirchenmusikerin: Silvia Emmenlauer (Terezie Kosmáková)

Mesner: Johann Czerlau

Leitung Kindertagesstätte St. Martin:

Nicole Först - Tel 91700916

### **Gemeindehaus St. Josef**

Mesner: Johann Czerlau

Hausmeisterin: Anna Czerlau

Balthasar-Neumann-Str. 18

Tel: 203236

Leitung Kindertagesstätte St. Josef (Hain):

Birgit Kraus-Beringer - Tel 28280

Konto: Kirchenstiftung St. Martin, Nr. 9034994

BLZ 750 903 00 LIGA Bamberg

Konto: Kirchenstiftung St. Josef, Nr. 9031561

BLZ 750 903 00 LIGA Bamberg

### **Impressum:**

Verantwortlich für den Pfarrbrief ist der Sachausschuss

Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderats St. Martin / St. Josef

Redaktion: Anja Hartmann, Evelyn Strauch,

Jürgen Eckert, Carola Jensen

Nächster Redaktionsschluss: 24. Februar 2012

Druckerei Fruhauf, Bamberg